

## ODE TO JOY

### 2. Satz: Andante, PLOPP e giocoso culinario

01. und 02. Juli 2023 – 13 bis 18 Uhr

Paradies Weltkulturerbe Völklinger Hütte & Parc Explor Wendel, Petite-Rosselle

Außergewöhnliche Kunst an außergewöhnlichen Orten!

In Anlehnung an die Interventionen der PLOPP-Reihe werden die verschiedenen Künstler\*innen eine Vielzahl von Kreationen, Tanz- und Gesangsperformances, Erzählungen, Installationen und vieles mehr in Völklingen und Petite-Rosselle präsentieren. Sowohl mit dem Paradies, das einmalige Gelände um die Kokerei des Weltkulturerbe Völklinger Hütte, als auch den verschiedenen Räumen des Musée les Mineurs, im Inneren der Mine Wendel oder sogar dem gesamten Carreau de la Mine als Bühne und Kulisse, beleuchten sie das Spannungsfeld zwischen Kunst und Arbeit, Machtstrukturen und Kameradschaft, Gegenwart und Vergangenheit, Industriekultur und wuchernder Natur, die ihren eigenen Regeln folgt und sich ihr Terrain zurückerobert.

Die PLOPP-Miniaturen sind kurze, mobile Formate ohne technische Zwänge und mit nur einem bis drei Künstlern pro Aufführung. Sie legen den Schwerpunkt auf Zugänglichkeit, Kontakt, Nähe und das Teilen von Momenten und Emotionen mit dem Publikum.

### PROGRAMM

#### Samstag 1. Juli

##### Weltkulturerbe Völklinger Hütte

- Bérengère Brulebois (Tanz), Martin Weinert (Bass), Daniel Weber (Schlagzeug)  
Klangmeditation mit Gongs, Klangschalen und Tanz  
Beide Musiker lassen sich von dem Ort und den umliegenden Geräuschen zu einer Klangimprovisation mit einer Mischung aus Gongs und Klangschalen, sowie verschiedenen elektronischen Mitteln inspirieren. Dazu improvisiert die Tänzerin auf dem weitläufigen Gelände, in der Nähe des Eingangs zum Paradies.
- Wollie Kaiser (baritonsaxophon, bassklarinetten, bassflöte) & Dieter Manderscheid (kontrabass)  
„Musikalische Geschichten“  
wenn sich zwei musiker so lange kennen, so viel erlebt haben und sich immer noch oder auch immer mal wieder zusammen finden, können sie zweifellos aus ihrem reichen erfahrungsschatz eine menge geschichten erzählen.  
da sie aber nun mal musiker und keine schriftsteller oder sprachakrobaten sind, gießen sie ihre geschichten in klänge.  
wenn sie sich dabei der stilmittel des jazz und dessen verwandten bedienen, so hat das natürlich nicht nur mit ihren eigenen musikalischen wurzeln zu tun, sondern gibt ihnen die größtmögliche persönliche gestaltungsfreiheit.

so entstehen spannende, lustige, traurige, nachdenkliche, auf jeden fall sehr persönliche musikalische geschichten, die allein schon durch die ungewöhnliche instrumentenkombination sehr individuelle färbungen erhalten.

- oSONo  
Claudia Gutapfel, Saskia Bommer, Tessy Bemtgen (Performance) & Irena Petrovska (Viola)  
Performance und Improvisation  
oSONo ist die Lust am Spiel, improvisiert und interdisziplinär. Auf der Suche nach Begegnungen, nach dem gemeinsamen Moment treten die Künstlerinnen in Kontakt mit sich, den Anderen, dem Klang und dem Raum.
- Narmin Bodagh-Liebig, Melanie Streibelt & Päckchen (Schauspiel)  
Wir laden ein zum Theaterschauen und selber spielen. Wir beschäftigen uns mit Abhängigkeiten, Selbstbestimmtsein und Freiräumen. Dazu improvisieren wir (und Sie) nach den Vorgaben des Publikums.
- Ensemble  
Juliane Lang (Erzählung) & Julien Blondel (Cello)  
Ein Storytellingprojekt mit Musik  
Juliane Lang erzählt frei aus der Earthstories-Collection, einer Sammlung von Mythen und Legenden aus aller Welt, die den großen Zusammenhang des gemeinsamen Seins beleuchtet und die Erd-Charta als Grundlage hat. Julien Blondel spielt Cello und gestaltet die imaginierten Welten mit seinen Tönen.

### **Parc Explor Wendel**

- In.Zeit Ensemble  
Michael Hupperts (Posaune) & Vincent Pinn (Trompete)  
Musikalische Improvisation
- Ralf Peter (Tenor) & Thomas Layes (Klavier)  
Die 2 Künstler interpretieren klavierbegleitete Tenor-Lieder und Klavierstücke von Théodore Gouvy, dem dt./frz. Saarbrücker Komponisten und Stahlindustriellen-Sohn (1819-1898).
- Ensemble Skomrah Corona  
Christiane Mandernach & Thomas Klein (Tanz)  
Barocktänze und Walzer 19. Jahrhundert
- Barbara Scheck (Regie)  
Film TRANSKIND frz/dt  
In dem kleinen Hörspiel mit Bildern wird ein „Brief“ an einen jungen Menschen verlesen, der sich seit einigen Jahren nicht mehr wohl in seinem alten Geschlecht fühlt und sich zum Mann umoperieren lässt. Es fließen ein, rezitatorisch wie auch musikalisch, zwei Geschichten aus Ovids Metamorphosen, die von der Transformation von Frau zu Mann erzählen. Und es wird überlegt, welche Gründe immer mehr sehr junge Frauen veranlassen, als Mann weiterleben zu wollen.

- **Abendprogramm ab 19 Uhr**

Wollie Kaiser & Inspirit Streichquartett

Wollie Kaiser (Bass-Klarinette, Bass-Flöte, Gesang, Komposition), Thomas Hemkemeier (Violine), Monika Bagdonaite (Viola), Julien Blondel (Violoncello), Dieter Manderscheid (Kontrabass)

Songs aus der Kammer

Gedichtvertonungen – ernst, lustig, makaber, politisch, frivol, frech oder traurig – erscheinen in völliger Neubearbeitung im kammermusikalischen Gewand.

Songs mit Texten von Erich Mühsam, Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Wilhelm Busch, Johann Wolfgang von Goethe, Gotthold Ephraim Lessing, Joachim Ringelnatz und nicht zuletzt von dem Saarbrücker Lyriker Dieter A. Steinmann werden aus unterschiedlichsten musikalischen Perspektiven beleuchtet und zu neuem Leben erweckt – und erweisen sich als erstaunlich aktuell.

**Sonntag 2. Juli**

**Weltkulturerbe Völklinger Hütte**

- Ensemble Skomrah Corona  
Christiane Mandernach & Thomas Klein (Tanz)  
(siehe Beschreibung oben)
  
- Wollie Kaiser (baritonsaxophon, bassklarinetten, bassflöte) & Dieter Manderscheid (kontrabass)  
„Musikalische Geschichten“  
(siehe Beschreibung oben)
  
- Lucyna Zwolinska (Tanz) und Musiker des In.Zeit Ensemble: Meta Poppelreiter (Querflöte) & Thomas Hemkemeier (Violine)  
Tanz- und Musikimprovisation
  
- Mutanth  
Miguel Bejarano Bolivar (Theater), Eva Lajko (Tanz), Eliza Montes de Oca (Gesang) und Héctor Zamora (Musik)  
Las flores lloronas, weinenden Blumen  
Das Projekt „Weinende Blumen – Las flores lloronas“ befasst sich mit dem Tod all dessen, was uns das Leben lebenswert macht und derzeit verloren gegangen ist:  
der Tod der Kunst, der Begegnungen, des Lachens, der Gemeinschaft, der Berührung, der Nähe zu den Mitmenschen, des Miteinanders usw.
  
- Barbara Neumeier (Flöten), Christian Balzer (Perkussion), Claudia Kemmerer (Gesang und Gläserpiel)  
Musik konzertant. Mittelalter-Impro-Programm, Stücke von Johannes Cicconia, Impros darüber, freie Improvisation.

- Narmin Bodagh-Liebig, Melanie Streibelt & Päckchen (Schauspiel)  
(siehe Beschreibung oben)

### **Parc Explor Wendel**

- In.Zeit Ensemble  
Michael Hupperts (Posaune) & Vincent Pinn (Trompete)  
Musikalische Improvisation
- Ralf Peter (Tenor) & Marina Kavtaradze (Klavier)  
Die 2 Künstler interpretieren klavierbegleitete Tenor-Lieder und Klavierstücke von Théodore Gouvy, dem dt./frz. Saarbrücker Komponisten und Stahlindustriellen-Sohn (1819-1898).
- Duo Vivo  
Chantal Kirsch-Maya (Text) & Irena Petrovska (Viola)  
Das Duo erzählt eine musikalische Geschichte in mehreren Sprachen (Deutsch, Französisch und Englisch).  
ViVo ist ein improvisationsfreudiges Duo, das gerne die Grenzen zwischen verschiedenen Kunstformen auslotet und stets auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten ist. Im Mittelpunkt steht hierbei ein grundlegendes Statement, das dem Publikum anhand der musikalischen Aufführung vermittelt werden soll.
- oSONo  
Claudia Gutapfel, Saskia Bommer, Tessy Bemtgen (Performance) & Irena Petrovska (Viola)  
Performance und Improvisation  
(siehe Beschreibung oben)
- Klaus Harth (visuelle Kunst), Bérengère Brulebois (Tanz), Julien Blondel (Cello)  
Reflexion  
Tanz, Musik und visuelle Kunst  
Am Anfang war die Dunkelheit. Mit Ruß versehene Glasscheiben werden auf einen Overheadprojektor gelegt. Der Klang eines Cellos. Dann kam das Licht! Feine Linien werden in den Ruß gezeichnet und wir sehen sie, leuchtend, frei im Raum erscheinen. Im Halbdunkel erscheint eine Tänzerin im Licht dieser Linien. Sie zieht die Linien mit sich, wechselt von der Dunkelheit ins Licht und wieder zurück. Sie zieht das Cello mit sich, und das Cello wiederum die Hand des Künstlers, der immer mehr Linien durch den Raum tanzen lässt. Wer zieht hier wen? Wo liegt der Ursprung der Bewegung? Am Anfang war das Licht? In den Galerien der Mine Wendel wird kein einziges Wort gesprochen. Und doch erscheint, gemacht aus Gesten, Tönen und Zeichen: die Sprache.
- Barbara Scheck (Regie)  
Film TRANSKIND frz/dt  
(siehe Beschreibung oben)

### **Bustransfer**

Liquid Penguin Ensemble  
Hörspiel-Ausschnitte